

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: BAG Wirtschaft & Finanzen
Beschlussdatum: 25.04.2021

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 657 bis 660 einfügen:

und Spekulationsgewinnen höhere Steuern, Aktienkleinanleger*innen werden entlastet. Mit der immer stärker steigenden Ungleichheit finden wir uns nicht ab, sondern wollen große Vermögen und leistungslose Vermögenszuwächse nach der Corona-Krise wieder beziehungsweise stärker besteuern. Dafür gibt es verschiedene Instrumente. Die Einführung einer neuen Vermögensteuer für die Länder ist unser bevorzugtes Instrument. Die

Begründung

Die Problematik von Erben als leistungslosem Einkommen bzw. könnte man auch sagen "Vermögenszuwächsen" zu verschweigen, wird der Realität in diesem Land, dass ein Riss zwischen der einen Hälfte der Nicht-Erbenden, und der anderen Hälfte der Erbenden geht, nicht gerecht. Erben in seinem jetzigen Ausmass und in Kombination mit den stark konzentrierten Vermögen, passt nicht zum gleichwertigen Wohlstandsversprechen und "dass es jede*r schaffen kann", also zur Chancengerechtigkeit, in unseren Land. Dafür haben wir einen zu großen Gestaltungsanspruch, als dass wir es uns leisten könnten, das nicht zu benennen. Diese Formulierung umgeht dabei das für manche sehr mächtige Meinungsbildner*innen krasse Reizwort "Erbschaft(steuer)".